

**Der Text dieser Fachstudien- und Prüfungsordnung ist nach dem aktuellen Stand sorgfältig erstellt; gleichwohl ist ein Irrtum nicht ausgeschlossen. Verbindlich ist der amtliche, beim Prüfungsamt einsehbare Text.**

**Hinweis:** Für Studierende, die ihr Studium vor In-Kraft-Treten der letzten Änderungssatzung aufgenommen haben: Bitte beachten Sie auch die vorangegangenen Änderungssatzungen mit ihren Übergangsbestimmungen.

**Fachstudien- und Prüfungsordnung für den Master-  
studiengang Finance, Auditing, Controlling, Taxation der  
Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der  
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU)  
– FPOFACT –  
Vom 20. Juli 2009**

geändert durch Satzungen vom  
18. Januar 2010  
23. Februar 2010  
8. März 2011  
5. August 2011  
19. Januar 2012  
9. Januar 2013  
5. Juni 2014  
10. August 2017  
5. Dezember 2017

Aufgrund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2, Art. 43 Abs. 5 Satz 2, Art. 61 Abs. 2 Satz 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) erlässt die FAU folgende Prüfungsordnung:

**Inhaltsverzeichnis**

§ 1 Geltungsbereich .....	2
§ 2 Studienbeginn .....	2
§ 3 Qualifikation zum Masterstudium, Nachweise und Zulassungsvoraussetzungen ...	2
§ 4 Umfang und Gliederung des Masterstudiums, Prüfungen.....	3
§ 4a Vertiefungsbereich .....	3
§ 5 Zertifikate für die Prüfungsanrechnung und Vorbereitung auf das .....	4
Wirtschaftsprüferexamen .....	4
§ 5a Zertifikat Wirtschaftsrecht in der Wirtschaftsprüfung für die Prüfungsanrechnung und Vorbereitung auf das Wirtschaftsprüferexamen .....	4
§ 5b Zertifikat Angewandte Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre in der Wirtschaftsprüfung .....	4
§ 6 Inkrafttreten und Übergangsvorschriften .....	4
Anlage 1: Zugangstest .....	5
Anlage 2a: Überblickstabelle Studienverlauf: Beginn zum Wintersemester .....	6
Anlage 2b: Überblickstabelle Studienverlauf: Beginn zum Sommersemester .....	7

## § 1 Geltungsbereich

Die Fachprüfungsordnung für den forschungsorientierten konsekutiven Masterstudiengang „Finance, Auditing, Controlling, Taxation“ mit dem Abschluss „Master of Science“ ergänzt die Rahmenprüfungsordnung für die konsekutiven und nicht-konsekutiven Masterstudiengänge im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg – **MPOWIWI** – in der jeweils geltenden Fassung.

## § 2 Studienbeginn

Das Studium im Masterstudiengang kann auch zum Sommersemester begonnen werden.

## § 3 Qualifikation zum Masterstudium, Nachweise und Zulassungsvoraussetzungen

(1) <sup>1</sup>Fachspezifischer Abschluss im Sinne des § 26 Abs. 1 Nr. 1 **MPOWIWI** ist insbesondere der Bachelorabschluss in einem wirtschaftswissenschaftlichen Studiengang.  
<sup>2</sup>Als fachverwandte Abschlüsse im Sinne des § 26 Abs. 1 Nr. 1 **MPOWIWI** werden insbesondere anerkannt:

1. Bachelorabschluss in einem wirtschaftsrechtlichen Studiengang,
2. Bachelorabschluss in Wirtschaftsmathematik,
3. Bachelorabschluss in Wirtschaftsinformatik,
4. Bachelorabschluss in Wirtschaftsingenieurwesen.

(2) Folgende weitere Unterlagen im Sinne der Anlage, Nr. 2.3.3 **MPOWIWI** sind vorzulegen:

1. Nachweis über sehr gute Sprachkenntnisse in Deutsch (mindestens Niveau UNICert III bzw. Europäischer Referenzrahmen C1 oder Vergleichbares), soweit die Muttersprache der Bewerberin/des Bewerbers nicht Deutsch ist,
2. Schreiben im Umfang von maximal einer halben DIN-A4 Seite, in dem die Ziele für das spätere Berufsleben und die voraussichtliche Schwerpunktbildung im Masterstudiengang dargestellt werden,
3. Nachweise von forschungsnahen Tätigkeiten an einer Hochschule, fachlich einschlägigen Auslandsaufenthalten, Ehrenämtern und sozialen Engagement, Auszeichnungen und Preise und weiteren Tätigkeiten sowie Kenntnissen, soweit vorhanden,
4. Nachweis des bestandenen Zugangstests gemäß Anlage 1 bzw. im Falle der Anlage 1 Nr. 2. 3 Nachweis des Graduate Management Admission Tests® (GMAT) mit mindestens 600 Punkten (Score Report).

(3) In der ersten Stufe des Qualifikationsfeststellungsverfahrens werden die nach der Anlage, Nr. 2.3 **MPOWIWI** und Abs. 2 einzureichenden Unterlagen nach folgenden Kriterien mit den nachstehenden maximal zu vergebenden Punkten gemäß Anlage, Nr. 5.1 **MPOWIWI** bewertet:

1. Qualität des bisherigen Studienabschlusses bzw. der bisherigen Leistungen (max. 50 Punkte),
2. Qualität des bestandenen Zugangstests gemäß Anlage 1 bzw. des GMAT (max. 30 Punkte),
3. sonstige Fähigkeiten, Kenntnisse und Softskills, insbesondere qualifizierte fachlich einschlägige Auslandsaufenthalte, fachliche Auszeichnungen, Preise und Stipendien

sowie studienbegleitendes Engagement, Tätigkeiten als studentische Hilfskraft (max. 20 Punkte).

(4) <sup>1</sup>In der zweiten Stufe des Qualifikationsfeststellungsverfahrens werden die Bewerberinnen und Bewerber, die in der ersten Stufe zwischen 50 und 69 Punkten erreicht haben, gemäß der Anlage Nr. 5.2.1 **MPOWIWI** zu einem Qualifikationsfeststellungsgespräch eingeladen. <sup>2</sup>Das Gespräch umfasst eine Dauer von ca. 20 Minuten und soll zeigen, ob die Bewerberinnen und Bewerber die nötigen fachlichen und methodischen Kenntnisse besitzen und zu erwarten ist, dass sie in einem stärker forschungsorientiertem Studium selbständig wissenschaftlich zu arbeiten verstehen. <sup>3</sup>Das Qualifikationsfeststellungsgespräch erstreckt sich auch auf die in Abs. 3 aufgeführten Qualifikationskriterien.

#### **§ 4 Umfang und Gliederung des Masterstudiums, Prüfungen**

<sup>1</sup>Im Pflichtbereich werden interdisziplinäre Grundkenntnisse vertiefend vermittelt (30 ECTS-Punkte). <sup>2</sup>Zudem wählen die Studierenden Module aus einem Angebot von größeren Vertiefungsmodulen (jeweils 5 ECTS-Punkte) im Gesamtvolumen von 60 ECTS-Punkten aus unterschiedlichen Modulgruppen. <sup>3</sup>Im Modulhandbuch werden den Studierenden berufsfeldspezifische Vorschläge zur Zusammenstellung von Modulen (z. B. Steuerberater/in, Investmentbanker/in, Wirtschaftsprüfer/in) unterbreitet. <sup>4</sup>Im Modul Masterarbeit (30 ECTS-Punkte) ist die Masterthesis zu erstellen. <sup>5</sup>Die Verteilung über die Studiensemester, Art und Umfang der Prüfungen in den Modulen sowie die Zahl der zu erwerbenden ECTS-Punkte sind der **Anlage 2a** bzw. **2b** sowie § 4a und §§ 16 bis 18b **MPOWIWI** zu entnehmen.

#### **§ 4a Vertiefungsbereich**

(1) <sup>1</sup>Das Qualifikationsziel der Modulgruppen „Finance and insurance“, „Auditing and law“, „Controlling“, „Taxation“ und „Interdisziplinäre Module“ des Vertiefungsbereichs liegt darin, den Studierenden zu ermöglichen, aus den frei wählbaren Modulen einer oder mehrerer der genannten Modulgruppen erstens eine individuelle Schwerpunktsetzung festzulegen und sich somit in einen oder mehreren Bereichen thematisch zu vertiefen. <sup>2</sup>Zweitens wird damit ein methodologisches Qualifikationsziel verfolgt, indem eine interdisziplinäre Ausbildung ermöglicht wird sowie komparatistische Perspektiven auf weitere Gegenstandsfelder ausgeweitet werden. <sup>3</sup>Drittens wird den Studierenden durch die Wahlfreiheit im Vertiefungsbereich ermöglicht, im Hinblick auf das zukünftige Berufsfeld ein besonderes Kompetenzprofil auszubilden.

(2) <sup>1</sup>Art und Umfang der Prüfungsleistung sind abhängig von den im jeweils gewählten Modul vermittelten Kompetenzen nach Abs. 1 und dem Modulhandbuch zu entnehmen. <sup>2</sup>Mögliche Prüfungsleistungen sind: Klausur, Hausarbeit, Seminararbeit, elektronische Prüfung, mündliche Prüfung, Fallstudie, Projektarbeit, Präsentation, Referat, Thesenpapier, Diskussionsbeitrag, Praktikumsbericht, Protokoll, Kurztest, Diskussionspapier, Moderation, Lehrprobe, Antwort-Wahl-Verfahren, Versuchspersonenstunde, Reflexion, Strategiekonzept oder Kombinationen derselben. <sup>3</sup>Der Modulkatalog wird vor Semesterbeginn ortsüblich bekanntgegeben.

(3) <sup>1</sup>Der Vertiefungsbereich setzt sich in der Regel aus einer Vorlesung (1-2 SWS) und einer Übung (1-2 SWS) oder aus einem Seminar (2-4 SWS) zusammen. <sup>2</sup>Näheres wird im Modulhandbuch geregelt.

**§ 5 Zertifikate für die Prüfungsanrechnung und Vorbereitung  
auf das Wirtschaftsprüferexamen**

[aufgehoben]

**§ 5a Zertifikat Wirtschaftsrecht in der Wirtschaftsprüfung für die Prüfungsan-  
rechnung und Vorbereitung auf das Wirtschaftsprüferexamen**

[aufgehoben]

**§ 5b Zertifikat Angewandte Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre  
in der Wirtschaftsprüfung**

[aufgehoben]

**§ 6 Inkrafttreten und Übergangsvorschriften**

(1) <sup>1</sup>Diese Fachprüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

<sup>2</sup>Sie findet erstmals Anwendung auf Studierende, die ab dem Wintersemester 2009/2010 das Masterstudium „Finance, Auditing, Controlling, Taxation“ aufnehmen.

(2) <sup>1</sup>Die achte Änderungssatzung tritt am 1. Oktober 2017 in Kraft. <sup>2</sup>Sie gilt für alle Studierenden, die das Studium ab dem Wintersemester 2017/2018 aufnehmen werden.

<sup>3</sup>Abweichend von Satz 2 gelten die Änderungen in §§ 5 bis 5b für alle Studierenden, die das Studium ab dem Sommersemester 2016 aufgenommen haben.

(3) <sup>1</sup>Die neunte Änderungssatzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

<sup>2</sup>Sie gilt für alle Studierenden, die das Studium ab dem Sommersemester 2018 aufnehmen werden.

## Anlage 1: Zugangstest

1. Zweck des Zugangstests  
Der Zugangstest soll zeigen, ob die Bewerberin bzw. der Bewerber die für den Masterstudiengang Finance, Auditing, Controlling, Taxation erforderlichen Vorkenntnisse aus den masterspezifischen Fachgebieten besitzt.
2. Testverfahren
  - 2.1 <sup>1</sup>Der Zugangstest wird jeweils spätestens einen Monat vor Ende der Bewerbungsfrist für den Masterstudiengang gemäß Nr. 2.2 der Anlage **MPOWIWI** zum Sommersemester im Dezember und zum Wintersemester im April jeweils ein Mal durchgeführt. <sup>2</sup>Der Termin für den Zugangstest wird auf den Internetseiten des Masterstudiengangs FACT spätestens vier Wochen vor dessen Durchführung bekannt gemacht.
  - 2.2 Die Anmeldung zur Teilnahme am Zugangstest erfolgt bis spätestens drei Tage vor dem Termin des Zugangstests über die Internetseite des Masterstudiengangs FACT (Ausschlussfrist).
  - 2.3 Die Teilnahme am Zugangstest kann durch einen mit mindestens 600 Punkten (Score Report) bestandenen Graduate Management Admission Test (GMAT) ersetzt werden.
3. Prüfende  
<sup>1</sup>Die Koordination, die Durchführung und Bewertung des Zugangstests obliegt der Zugangskommission gemäß § 11 **MPOWIWI** des Masterstudiengangs FACT. <sup>2</sup>Die Zugangskommission kann die Koordination und Durchführung sowie Bewertung des Zugangstests einzelnen von ihr beauftragten Mitgliedern übertragen.
4. Durchführung des Zugangstests und Bewertung
  - 4.1 <sup>1</sup>Der Zugangstest wird in schriftlicher Form mit einer Dauer von 120 Minuten durchgeführt. <sup>2</sup>Er umfasst Aufgabenstellungen aus den Bereichen externe Rechnungslegung, Kostenrechnung, Controlling, Investition, Finanzierung und Steuer/Finanzwissenschaft.
  - 4.2 Für die Bewertung und Notenstufen im Zugangstest gilt § 19 Abs. 1 Satz 1 **MPOWIWI** entsprechend.
  - 4.3 Das Ergebnis des Zugangstests wird der Bewerberin bzw. dem Bewerber spätestens eine Woche vor Ende der Bewerbungsfrist per E-Mail mitgeteilt.
5. Rücktritt, Versäumnis, Wiederholung
  - 5.1 <sup>1</sup>Ein Rücktritt kann spätestens bis zum dritten Werktag vor dem Zugangstest ohne nachteilige Folgen per E-Mail bei der Zugangskommission erfolgen. <sup>2</sup>Als Werktage gelten dabei die Tage von Montag bis einschließlich Freitag. <sup>3</sup>Ein Rücktritt nach Beginn der Prüfungszeit ist ausgeschlossen. <sup>4</sup>Die Erklärung des Rücktritts ist unwiderruflich; mit dem wirksamen Rücktritt erlischt die Anmeldung zur Prüfung; eine Teilnahme am Zugangstest ist frühestens zum nächsten angebotenen Termin im Rahmen des Bewerbungsverfahrens für den folgenden Aufnahmetermin möglich.
  - 5.2 Bei verspätetem Rücktritt oder Versäumnis des Zugangstests gilt dieser als nicht bestanden.
  - 5.3 Der Zugangstest kann zum nächsten angebotenen Termin wiederholt werden.
6. Ungültigkeit des Zugangstests  
§ 13 und § 20 Abs. 1 und 3 **MPOWIWI** gelten entsprechend.
7. Kosten  
Etwaige eigene Kosten für den Zugangstest bzw. den GMAT haben die Bewerberinnen bzw. Bewerber selbst zu tragen.

## Anlage 2a: Überblickstabelle Studienverlauf: Beginn zum Wintersemester

Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten				Art und Umfang der Prüfung/Studienleistung	Faktor Abschlussnote	
		V	Ü	P	S		1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.			
<b>Pflichtbereich</b>						<b>30</b>	<b>25</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>0</b>			
Controlling of business systems	Controlling of business systems	2	1			5	5				Klausur (60 Minuten)	1	
Kapitalmarktorientierte Unternehmenssteuerung	Kapitalmarktorientierte Unternehmenssteuerung	2	1			5	5				Klausur (60 Minuten)	1	
Versicherungs- und Risikotheorie	Versicherungs- und Risikotheorie	2	1			5	5				Klausur (60 Minuten)	1	
Steuerliche Gewinnermittlung	Steuerliche Gewinnermittlung	2	2			5	5				Klausur (90 Minuten)	1	
Unternehmenssteuerrecht	Unternehmenssteuerrecht	2	2			5		5			Klausur (60 Minuten)	1	
Konzernrechnungslegung	Konzernrechnungslegung	2	1			5	5				Klausur (90 Minuten)	1	
<b>Vertiefungsbereich gemäß § 4a</b>						<b>60</b>	<b>5</b>	<b>25</b>	<b>30</b>	<b>0</b>			
Modulgruppe Finance and insurance	gem. § 4a Abs. 3					0-60	0-5	0-25	0-30		gem. § 4a Abs. 2	1	
Modulgruppe Auditing and law	gem. § 4a Abs. 3					0-60	0-5	0-25	0-30		gem. § 4a Abs. 2	1	
Modulgruppe Controlling	gem. § 4a Abs. 3					0-20	0-5	0-20	0-20		gem. § 4a Abs. 2	1	
Modulgruppe Taxation	gem. § 4a Abs. 3					0-60	0-5	0-25	0-30		gem. § 4a Abs. 2	1	
Modulgruppe Interdisziplinäre Module	gem. § 4a Abs. 3					0-60	0-5	0-25	0-30		gem. § 4a Abs. 2	1	
<b>Masterarbeit</b>						<b>30</b>				<b>30</b>			
Masterarbeit	Masterarbeit					30				30	Masterarbeit	1	
<b>Summe SWS (mind.) und ECTS</b>						<b>12</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>120</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>

## Anlage 2b: Überblickstabelle Studienverlauf: Beginn zum Sommersemester

Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten				Art und Umfang der Prüfung/Studienleistung	Faktor Abschlussnote
		V	Ü	P	S		1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.		
Pflichtbereich						30	5	25	0	0		
Controlling of business systems	Controlling of business systems	2	1			5		5			Klausur (60 Minuten)	1
Kapitalmarktorientierte Unternehmenssteuerung	Kapitalmarktorientierte Unternehmenssteuerung	2	1			5		5			Klausur (60 Minuten)	1
Versicherungs- und Risikotheorie	Versicherungs- und Risikotheorie	2	1			5		5			Klausur (60 Minuten)	1
Steuerliche Gewinnermittlung	Steuerliche Gewinnermittlung	2	2			5		5			Klausur (90 Minuten)	1
Unternehmenssteuerrecht	Unternehmenssteuerrecht	2	2			5	5				Klausur (60 Minuten)	1
Konzernrechnungslegung	Konzernrechnungslegung	2	1			5		5			Klausur (90 Minuten)	1
Vertiefungsbereich gem. § 4a						60	25	5	30	0		
Modulgruppe Finance and insurance	gem. § 4a Abs. 3					0-60	0-25	0-5	0-30		gem. § 4a Abs. 2	1
Modulgruppe Auditing and law	gem. § 4a Abs. 3					0-60	0-25	0-5	0-30		gem. § 4a Abs. 2	1
Modulgruppe Controlling	gem. § 4a Abs. 3					0-20	0-20	0-5	0-20		gem. § 4a Abs. 2	1
Modulgruppe Taxation	gem. § 4a Abs. 3					0-60	0-25	0-5	0-30		gem. § 4a Abs. 2	1
Modulgruppe Interdisziplinäre Module	gem. § 4a Abs. 3					0-60	0-25	0-5	0-30		gem. § 4a Abs. 2	1
Masterarbeit						30				30		
Masterarbeit	Masterarbeit					30				30	Masterarbeit	1
Summe SWS (mind.) und ECTS		12	8	0	0	120	30	30	30	30		